

Z. 3. 19.

Lieber Freund Schlitter!

Ich habe heute vergessen, dir zu sagen, daß  
 mich Deine juristische Deduktion über die Arraggi von vorigem  
 Sonntag nicht überzeugt hat. Du hast damals jemanden  
 beschuldigt, daß er in seinem Wahnsinn alles hergeben will.  
 Seien wir doch nicht selber wahnsinnig. Juristikk ist heute  
 das einzig Richtige, formell gegen jede Abtretung unserer  
 Schätze, gegen jede Gewalttat, gegen jedes Schaffen eines  
 Präjudizes zu protestieren und die Entscheidung der Friedens-  
 konferenz zu überlassen, aber angesichts der Gewalttat über-  
 haupt nicht auf die Eigentumsfrage einzugehen.

Dein

R. Kralik

